

werden. Erst nach Abzug dieser Fonds könne über die Dividenden entschieden werden.

Unternehmen, die Aktien verkaufen, sollten auch Entscheidungsbefugnisse über ihre eigenen Tätigkeiten haben, ihre eigenen Preise festsetzen und ihre eigene Wahl hinsichtlich der Anzustellenden und zu Entlassenden treffen können. (RMRB, 3.4.1989) -lou-

*(36)

Northwest China Airways gegründet

Eine neue Fluggesellschaft, genannt Northwest China Airways, wurde am 7.4.1989 in Xi'an gegründet. Gleichzeitig wurden die zivile Luftfahrtverwaltung Nordwest China sowie die Xiguan-Lufthafenbehörde gegründet, dies teilte ein Sprecher der Civil Aviation Administration of China (CAAC) mit. Der Sprecher, der gleichzeitig die Auflösung der früheren Zivilluftfahrtverwaltung der Region Xi'an mitteilte, erklärte, daß die Northwest China Airways eine der sechs großen staatlichen Fluggesellschaften sei, die in der Volksrepublik gegründet werden sollten.

Bereits gegründet worden sind die Southwest China Airways in Chengdu, die East China Airways in Shanghai und Air China in Beijing. Die South China Airways, die in Guangzhou stationiert werden soll, und die North China Airways in Shenyang sollen bald gegründet werden.

Die Schaffung der neuen Luftgesellschaft ist ein weiterer wichtiger Schritt in den Reformmaßnahmen der CAAC. Reformiert werden soll die Verwaltung, Regierungsfunktionen sollen von Geschäftsfunktionen getrennt werden; auch soll die Konkurrenz in die Lufttransportmärkte der Volksrepublik eingeführt werden.

Die Northwest China Airways und der Flughafen Xiguan sind Wirtschaftseinheiten, die für ihre eigene Tätigkeit verantwortlich sind. Mit einer Luftflotte von 10 großen Flugzeugen, darunter sowjetische TU-154, bedient die Fluggesellschaft 30 Inlandsrouten zu 31 wichtigen Städten. Die Gesellschaft wird sich ebenso mit Charterflügen zwischen Xi'an und Hongkong beschäftigen. (XNA, 8.4.1989) -lou-

*(37)

Imageprobleme der Werbung

Zwar ist die Werbung ein wachsender Geschäftszweig in China, doch verglichen mit westlichen Ländern ist ihr Umfang immer noch gering. In China werden jährlich pro Kopf der Bevölkerung nur 1,05 Yuan für Werbung ausgeben, das ist weniger als 1tausendstel der Kosten für jeden Amerikaner.

Nach dem "Rat für die Werbung in China" bedienen sich nun auch viele Unternehmen in China der Werbung, um größere Märkte für ihre Produkte zu finden.

Es gibt nun 10.800 Werbeagenturen, in denen 117.000 Menschen beschäftigt sind. Ihr Umsatz betrug mehr als 1,5 Mrd. Yuan im Jahre 1988.

Die Werbeindustrie hat jedoch ein Glaubwürdigkeitsproblem; ihr Image bei den Konsumenten ist sehr niedrig. Die Agenturen sind auf der Suche nach einem verbesserten Werbesystem und -wegen, um falsche Werbung auszuschalten. Experten weisen darauf hin, daß die Lizenzierung von Werbeagenturen, ein System zur Berichterstattung über falsche Werbeaussagen sowie eine Vorzensur von Bedeutung seien, um ein gutes Image beim Publikum aufzubauen. (China Daily, 9.4.89) -lou-

Taiwan

*(38)

Neuer Durchbruch in chinesisch-chinesischen Beziehungen

Im Laufe des Monats sind wieder einige Hindernisse in den chinesisch-chinesischen Beziehungen beseitigt worden. Laut Beschluß der Arbeitsgruppe für die Angelegenheiten des (chinesischen) Festlands im Exekutiv Yuan (Kabinett) vom 17. April dürfen jetzt Journalisten und Filmemacher dienstlich auf das chinesische Festland reisen. Lehrer, Angestellte und Arbeiter von öffentlichen Schulen und Hochschulen dürfen während der Sommer- und Winterferien nahe Verwandte auf dem chinesischen Festland besuchen; davon ausgenommen sind diejenigen, die zum Militär oder zur Polizei gehören oder in militärischen oder Polizeiausbildungsanstalten arbei-

ten, Hochschulrektoren und diejenigen, die sich in Regierungsauftrag bei militärisch geheimen Forschungsanstalten beschäftigen. (LHB, ZYRB und CP, 18.4.89)

Am 17. April flog zum erstenmal seit 40 Jahren ein Team von 28 Sportlern aus Taiwan in Begleitung von 24 Journalisten nach Beijing und nahm dort an den asiatischen Jugend-Turnwettkämpfen vom 21. bis 23. April teil. Zuvor hatten die Sportorganisationen beider chinesischen Seiten über den Namen der Mannschaft aus Taiwan lange verhandelt. Man einigte sich schließlich auf die Bezeichnung "Zhonghua Taipei" (Chinesische Taipei) statt des ursprünglichen von Beijing verlangten Namens "Zhongguo Taipei" (China, Taipei). (ZYRB, LHB und CP, 8.4.89) Zu gleicher Zeit erklärte Ministerpräsident Yu Guohua (Yu Kuohwa), daß Taiwan in Zukunft an allen auf dem chinesischen Festland stattfindenden internationalen Konferenzen teilnehmen werde, sofern das Festland selbst nicht der Veranstalter sei. Einen Tag zuvor hatte die Regierung beschlossen, eine Delegation zur Teilnahme an der 22. Jahrestagung der ADB (Asian Development Bank) vom 4. bis 6. Mai nach Beijing zu senden. (LHB, ZYRB und CP, 7.4.89)

Außerdem können gebürtige Insulaner, die vor 40 Jahren als Soldaten der nationalchinesischen Armee aufgrund des Bürgerkrieges auf dem Festland blieben, ab 31. März die Rückkehr nach Taiwan beantragen. Es sind schätzungsweise noch über 1.000 Personen, die das betrifft, aber bislang hat das Verteidigungsministerium nur 462 bestätigt und die Namen nicht bekanntgegeben. (LHB, 1.4.89) Ab Ende April werden die Einwohner Taiwans nach Worten von Verkehrsminister Guo Nanhong die Möglichkeit haben, über Hongkong mit dem chinesischen Festland zu telefonieren. (LHB, 14.4.89) -ni-

*(39)

Handelsüberschuß wieder gestiegen

Im ersten Quartal d.J. exportierte Taiwan Waren im Wert von über 14,9 Mrd. US\$, während die Importe knapp 12,2 Mrd. US\$ betragen; damit wies die Bilanz der ersten drei Monate einen Überschuß von rd. 2,7 Mrd. US\$ auf. Im gleichen Zeitraum 1988 war der Überschuß gegenüber dem Vorjahr von 4,18 Mrd. auf 2,22 Mrd. US\$ gesunken. (FCJ, 10. und 27.4.89; vgl. C.a. April 1988, Ü 37, S.27 f.)

Besonders im März ist der Exportwert mit 5,5 Mrd.US\$ gegenüber dem Vorjahresmonat drastisch um 21,4% gestiegen (höchste Zuwachsrate der letzten fünf Monate), während der Importwert mit 4,2 Mrd.US\$ ein verhältnismäßig niedriges Wachstum von 10,1% zu verzeichnen hatte (geringstes Monatswachstum seit drei Jahren). Daraus ergab sich ein Monatsüberschuß von rd. 1,3 Mrd.US\$, eine Rekordhöhe seit sechs Monaten.

Ferner erreichte der Stand der Exportaufträge im März eine Rekordhöhe von 5,83 Mrd.US\$, 31% höher als im Vormonat und 13% höher als vor einem Jahr. 45% der Aufträge kamen aus Amerika, 35% aus Asien und 14% aus Europa.

Die neue Exportexpansion ist nach Expertenmeinung hauptsächlich auf die erwartete weitere Aufwertung des Neuen Taiwan-Dollar zurückzuführen. Dagegen verzögerten sich die Importe wegen der erwarteten Zollsenkungen. Außerdem nahmen die Goldeinfuhren drastisch ab. Im März betragen sie 17,02 t (vor einem Jahr 58,82 t) und in den ersten drei Monaten d.J. insgesamt 55,3 t (149,5 t). Die Zentralbank hat seit Juli 1988 mit dem massiven Goldankauf im Ausland, vor allem in den USA, aufgehört, nachdem sie von Washington scharf kritisiert worden war, den Handelsüberschuß Taiwans auf diese Weise künstlich gedrückt zu haben. (AWSJ, 11. und 14./15.4.89) -ni-

* (40)

Schiffbau 1988 weltweit an 4.Stelle

Laut statistischen Angaben des Londoner Lloyd's Registry hat Taiwan im letzten Jahr Schiffe aller Art mit einer Gesamttonnage von 452.000 t gebaut, 111.000 t mehr als im Jahr zuvor. Damit rangierte die Insel an 4.Stelle unter allen großen Schiffbaunationen der Welt, und zwar hinter Japan (4 Mio.t), Südkorea (3,2 Mio.t), der Bundesrepublik Deutschland (521.000 t) und vor Dänemark (376.900 t), der DDR (292.200 t), Polen (275.000 t) sowie der VR China (253.800 t).

Außerdem wurde 1988 das größte Schiff der Welt, die Alster Ore, mit einer Wasserverdrängung von 305.900 t, das sowohl Erz als auch Öl laden kann, in Taiwan gebaut. (FCJ, 10.4.89) -ni-

* (41)

Wichtige Besuche aus dem Ausland

Der Präsident von Honduras, José Simon Azcona Hoyo, stattete vom 12. bis 16.April einen fünftägigen Staatsbesuch in Taiwan ab. Dies war der erste offizielle Besuch eines ausländischen Staatsoberhauptes auf der Insel seit vier Jahren - zuletzt war im Mai 1985 der damalige Präsident von Costa Rica, Luis Alberto Monge Alvarez, Gast Taiwans. In einem zwischen Azcona und seinem Gastgeber, Präsident Li Denghui (Lee Teng-hui), unterzeichneten gemeinsamen Kommuniké haben beide Seiten die Fortsetzung der Zusammenarbeit in Landwirtschaft, Industrie, Fischerei, Handel sowie anderen Wirtschaftsgebieten beschlossen. (ZYRB, LHB und CP, 13.-17.4.89; FCJ, 17. und 20.4.89)

Vom 17. bis 21.April besuchte der Erste Vizepremierminister und Verteidigungsminister von Singapur, Goh Chok Tong (Wu Zuodong), auf Einladung seines Amtskollegen, Vizeministerpräsident Shi Qiyang (Shi Chi-yang), Taiwan. Neben den Gesprächen mit führenden Politikern in Taipei einschließlich des Ministerpräsidenten Yu Guohua (Yu Kuo-hwa) und Präsident Li Denghui inspizierte er die in Taiwan auszubildenden Truppen Singapurs. (CP, 18. und 22.4.89) Laut Angaben des Verteidigungsministers Zheng Weiyuan (Cheng Wei-yuan) vor dem Gesetzgebungsyuan (Parlament) hat Taiwan seit 1975 rechnerisch insgesamt 130.000 Offiziere und Soldaten aus Singapur ausgebildet. Zur Zeit befinden sich noch mehrere hundert Militärangehörige Singapurs in taiwanesischen Ausbildungslagern verschiedener Waffengattungen wie Infanterie, Panzer und Artillerie. (Gonglunbao, Gardena, USA, 10.4.89)

Bemerkenswert war auch der Besuch des polnischen Kardinals Franciszek Macharski. Offiziell ist er auf Einladung der katholischen Fu Jen-Universität zur Verleihung eines Ehrendokortitels am 10.April in Taiwan eingetroffen. Er ist der erste Geistliche von hohem Rang aus dem Ostblock, der nach Taiwan kam. Während seines dreitägigen Aufenthaltes auf der Insel führte er Gespräche mit Außenminister Lian Zhan (Lien Chan) und Präsident Li Denghui. (LHB und CP, 11., 12.4.89)

Kardinal Macharski ist gleichzeitig Mitglied der Sektion für Auswärtige Angelegenheiten des Vatikans. Im März wurde ein katholischer Priester irischer Herkunft, Neil Magill, von der

taiwanesischen Polizei unter der Beschuldigung ausgewiesen, Arbeiterstreiks angestiftet zu haben. Kardinal Macharskis Besuch wurde daher in Zusammenhang mit dieser Affäre gesehen.

Ende März/Anfang April war der Präsident des pazifischen Inselstaats Nauru, Hammer de Roburt, zu einem fünftägigen privaten Besuch in Taiwan. Er wurde u.a. auch von Präsident Li Denghui empfangen. Dieser sagte dem Gast, daß Naurus Investitionen in Taiwan begrüßt werden würden. (FCJ, 6.4.89) -ni-

* (42)

Aktienkurs im neuen Aufwind

Auf dem taiwanesischen Aktienmarkt scheint der schmerzliche Kursverfall vom letzten Herbst, als der Taiex innerhalb von drei Wochen um über 36% von 8.789,78 auf 5.615,33 Punkte fiel (vgl. dazu C.a. November 1988, S.858 ff.), überwunden zu sein. Am 21.April stieg der Index wieder über die Grenze von 8.000 Punkten und wurde am 24.April auf 8.172,48 Punkte fixiert, den höchsten Stand nach dem genannten Sturz. Am 19.April lagen die Tagesumsätze bei 102,6 Mrd.NT\$ (rd. 3,8 Mrd.US\$), eine historische Rekordhöhe. (LHB, 22.-26.4.89)

In den ersten drei Monaten d.J. wurden an der taiwanesischen Börse insgesamt 35,143 Mrd. Stück Aktien mit einem Gesamtwert von 103 Mrd.US\$ gehandelt. Nach der Stückzahl stand der taiwanesische Markt weltweit hinter Tokyo (74,5 Mrd.St.) an 2.Stelle und nach dem Umsatzvolumen an 4.Stelle, und zwar hinter Tokyo (730 Mrd.US\$), New York (358 Mrd.US\$) und London (117 Mrd.US\$). (FCJ, 27.4.89)

Beim Jahresvergleich sind die Aktienpreise in Taiwan Ende März d.J. um 122% gestiegen, mit großen Abstand vor der Zuwachsrate in Frankreich (64%), in Südkorea (55,4%), in Malaysia (32%), in den Philippinen (29,3%) und in Japan (21,7%). Vom Durchschnittsgewinn der Aktienspekulationen her gesehen konnte Taiwan mit einem Satz von 32% im ersten Quartal d.J. auch weltweit eine Spitzenposition behaupten, und zwar vor Südkorea (24,4%), Singapur und Malaysia (19,8%), Hongkong 16%, Thailand 12,3%, Großbritannien 12%, USA 5,4% und Kanada 4,5%. (FCJ, 10.4.89)

An der taiwanesischen Börse sind z.Z. lediglich 164 Firmen mit 172 Aktientiteln zugelassen. Die Anleger werden auf rd. 2 Millionen (Gesamtbevölkerung 19 Mio.) geschätzt. Über 100 Titel haben eine Jahreszirkulationsrate, d.h. die Intensität eines Besitzwechsels, von über 100%, häufig sogar von 500-600% (bei anderen großen Börsen nicht über 50%). Allein am 19. April wurden über 1,23 Mrd. St. Aktien gehandelt, fast so viel wie an der Börse in Tokyo mit 1,4 Mrd. St. - dort sind allerdings 1.600 Titel zugelassen. (LHB, 20.4.89)

Die neue Hausse ist hauptsächlich auf die erwartete Aufwertung der einheimischen Währung Neuer Taiwan-Dollar (NT\$) zurückzuführen. In den ersten vier Monaten ist ihr Außenwert unter Druck Washingtons von 28 NT\$ auf 26 NT\$ gegen 1 US\$ gestiegen. Um die Spekulationen auf dem Aktien- und Immobilienmarkt sowie die allgemeine Inflationstendenz (im März rd. 5%) zu dämpfen, hatte die Zentralbank Taiwans Anfang April den Rediskontsatz von 4,5% auf 5,5% angehoben. Gleichzeitig wurden die Mindestreservesätze für die Banken und Investitionsfonds um 2-4% heraufgesetzt. (LHB, ZYRB und CP, 1.4.89) Die hohen Zinsen haben allerdings auch mehr Spekulationsgelder aus dem Ausland angezogen. (LHB, 11. und 19.4.89) Daher sind die Aktienkurse trotz der restriktiven Geldpolitik im Laufe des April noch weiter gestiegen. -ni-

Hongkong und Macau

* (43)

Hongkonger Wirtschaft in Kürze

Aktienkursindex wieder über 3.000 Punkte

Am 17. April stieg der Hang Seng-Index auf 3.133,98 Punkte, dies war noch 649,22 Punkte unter der Höhe vor dem Crash vom schwarzen Montag vor zwei Jahren, aber deutlich über der psychologisch wichtigsten Grenze von 3.000 Punkten. Die Tagesumsätze der Aktienbörse betragen 1.866,7 Mio. HK\$ (rd. 7,80 = 1 US\$).

Am 12. April verabschiedete der Legislativrat ein Gesetz zur Schaffung einer unabhängigen Börsenorganisation mit dem Titel "Securities and Futures

Commission". Die Kommission mit über 240 Mitarbeitern und unter der Leitung von Robert Owen, ehemaliger Chef der Lloyds Merchant Bank, wird am 1. Mai ihre Arbeit beginnen. Sie ersetzt die bisherigen drei Organisationen "The Securities Commission", "The Commodities Trading Commission" und "The office of the Commissioner for Securities" und hat die Aufgaben, nicht nur die Börse, sondern auch den Finanzmarkt zu überwachen. (AWSJ, 13.4.89; vgl. HB, 3.4.89)

Außenhandel im Januar

Im ersten Monat d.J. sind die Exporte einheimischer Produkte gegenüber dem Vorjahresmonat um 2% und die Reexporte im Transithandel um 36% gestiegen. Beide Sektoren hatten zusammen eine Steigerung von 19% zu verzeichnen, während die Importe um 25% zunahmen. (XNA, 12.4.89)

Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote sank in den drei Monaten vor Dezember 1988 bis Februar 1989 von 1,6% vor einem Jahr auf 1,2%, lag damit auch niedriger als die Quote von 1,3% in den drei Monaten vom September bis November 1988. Die absolute Zahl der Arbeitslosen wurde auf 33.600 geschätzt (sie betrug vor einem Jahr 44.600 und vor drei Monaten 36.900). Andererseits waren im letzten Dezember 51.790 Arbeitsplätze in der Herstellungsindustrie, 32.600 in Handel, Transport und Gastronomie und 10.640 im Finanz- und Immobiliensektor unbesetzt, lagen um 24,1%, 35,5% und 54,8% höher als vor einem Jahr. (XNA, 15.4.89; AWSJ, 14./15. und 17.4.89)

Nach einer Untersuchung einer Arbeitsgruppe von acht Industrie- bzw. Handelsvereinigungen benötigt Hongkong zur Zeit noch 200.000 Arbeitskräfte. (XNA, 7. und 8.4.89; AWSJ, 8.4.89)

Ersparnisse

In den 12 Monaten bis zum Februar 1989 sind die Ersparnisse um 24,3% auf 871.758 Mio. HK\$ (111.764 Mio. US\$) gewachsen, davon 335.739 Mio. HK\$ (45.608 Mio. US\$) in einheimischer Währung (+12,5%) und 516.018 Mio. HK\$ (66.156 Mio. US\$) in Devisen (+33,9%). (XNA, 3.4.89) -ni-

* (44)

Chinesisch neben Englisch Amtssprache in Hongkong

Ab 7. April sollen alle neuen wichtigen Erlasse der britischen Kolonialregie-

rung von Hongkong sowohl in Englisch als auch in Chinesisch geschrieben werden, wobei die Texte in beiden Sprachen authentisch sein sollen. Dies erklärte der für den Gesetzentwurf zuständige Beamte der Justizbehörde, James O'Grady, vor der Presse am 6. April. Er betonte, daß alle neuen wichtigen Bestimmungen in beiden Sprachen ausgearbeitet werden müßten, sofern es sich dabei nicht um Novellen alter Vorschriften handele. Darüber hinaus dürfe der Gouverneur in dringenden Fällen auch ein Gesetz in nur einer Sprache erlassen, wenn die zweisprachige Ausarbeitung Verzögerungen verursachen würde. Außerdem wurde neben dem Beschluß, neue Erlasse in zwei Sprachen auszuarbeiten, von der Regierung bekanntgegeben, noch bestehende Gesetze und Verordnungen aus dem Englischen ins Chinesische übersetzen zu lassen.

O'Grady bezeichnete diese Regelung als eine historische Angelegenheit, da die Bevölkerung Hongkongs in Zukunft Gesetze neben in englischer auch in eigener Sprache haben können. (XNA, 7.4.89) -ni-

* (45)

Geringe Wahlbeteiligung bei Stadtratwahlen in Macau

Am 23. April fanden die ersten Wahlen des Stadtrats der portugiesischen Kolonie Macau statt. Nur 10% der insgesamt mehr als 67.000 Wahlberechtigten sind zur Urne gegangen. Insgesamt wurden 8 Abgeordnete direkt und 8 indirekt gewählt. (DGB, 25.4.89)

Macau soll nach der Vereinbarung zwischen Lissabon und Beijing 1999 eine Sonderverwaltungszone (SVZ) der VR China werden. Im letzten Oktober wurde das Komitee für den Entwurf eines Grundgesetzes der künftigen SVZ Macau gegründet. Am 9. April wurde die Namensliste eines Konsultativen Komitees für das Grundgesetz veröffentlicht. Dieses Komitee, das im kommenden Monat offiziell gegründet werden soll, hat insgesamt 90 Mitglieder. (DGB, 11.4.89)

Vom 27. bis 30. April machte der Gouverneur der Provinz Guangdong, Ye Xuanping, einen viertägigen Besuch in Macau. Guangdong ist die an Macau angrenzende chinesische Provinz. (DGB, 29.4.89) -ni-